

ist ein schöner, schattiger Wald mit lieblichen Gängen, dicht bei Berlin, der großen Stadt, in welcher der König wohnt. Der Kleine bat, ihm einen von den Geldbeuteln abzukaufen, wovon er einen ganzen Vorrat in einem Kästchen vorzeigte. Der Herr entgegnete: „Ich bedarf der Ware nicht“ und ging weiter. „Lieber Herr Leutnant“, begann der Kleine, neben dem Herrn herlaufend, so kaufen Sie doch etwas für die Mamsell da! Meine arme Mutter strickt diese Geldbeutel. Wenn ich kein Geld mitbringe, so haben wir diesen Abend nichts zu essen.“ Er erzählte hierauf, der Vater sei Soldat gewesen und in der Schlacht bei Leipzig gefallen. Seine Mutter habe außer ihm noch zwei kleinere Geschwister zu erhalten. Der Herr sah dem Kinde in das offene, ehrliche Gesicht, fragte nach dem Preise, nahm, da der Knabe zwanzig Pfennige für das Stück forderte, ein Duzend und gab ihm ein großes Goldstück. „Ja, lieber Herr Leutnant“, sagte der Junge und besah das blankte Goldstück, „darauf kann ich nicht herausgeben.“ Da meinte der Herr, er solle es nur behalten und seiner Mutter bringen. Auch erkundigte er sich nach deren Namen und Wohnung. Dann setzte er seinen Spaziergang fort und überließ den Knaben seinem Staunen. Nach Verlauf einer guten Stunde trat ein Adjutant des Königs in die ärmliche Wohnung der Mutter und erkundigte sich nach der Wahrheit der Aussage des Knaben. Der edle König und dessen lebenswürdige Tochter, die damalige Prinzessin Alexandrine, waren es gewesen, denen Gott, der Vater der Armen, das Kind gesandt hatte, um der Mutter Not zu lindern und ihr die Thränen über den Verlust des gefallenen Gatten und Vaters zu trocknen. Die Behörde konnte dem Könige berichten, daß die Frau ehrlich, arbeitsam und fromm war. Darum erteilte ihr der König ein lebenslängliches Jahrgeld von dreihundert Mark und ließ den kleinen Börsenhändler in einer Erziehungsanstalt unterbringen. So hat der liebe Gott durch einen guten König einer armen Frau geholfen.

Zanker.

73. Der alte Rock.

In seiner Kleidung war Friedrich Wilhelm III. sehr einfach. Einst wollte er sich malen lassen. Als der Maler bemerkte, daß der König einen alten, etwas abgetragenen Rock trug, bat er, Se. Majestät möchte einem Diener befehlen, eine bessere Uniform zu holen. Der König antwortete: „Ich weiß nicht, was Sie wollen! Was haben